

Merkblatt Fieberkrampf

WICHTIGES IN KÜRZE



DAS KIND IN DIE STABILE SEITENLAGE LEGEN



DEM KIND NICHTS ZU TRINKEN GEBEN – ATEMWEGE FREIHALTEN



AUF DIE UHR SCHAUEN, DAMIT DIE DAUER DES KRAMPFES EINGESCHÄTZT WERDEN KANN



DEM KIND DAS NOTFALLMEDIKAMENT GEBEN, WENN ES VORHANDEN IST



DIE AMBULANZ ANRUFEN UNTER DER NUMMER 144, FALLS ES DER 1. FIEBERKRAMPF IST ODER WENN ER LÄNGER ALS 5 MINUTEN DAUERT

WAS IST EIN FIEBERKRAMPF?

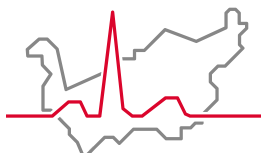
- Fieberkrämpfe sind Anfälle, die durch Fieber ausgelöst werden
- Ca. 3 von 100 Kindern erleiden einen Fieberkrampf
- Zwischen dem 6. Lebensmonat und dem 6. Lebensjahr treten sie typischerweise auf
- Eine genetische Veranlagung besteht und damit eine familiäre Häufung
- Es ist kein epileptischer Anfall
- Sie sehen sehr bedrohlich aus, sind meistens harmlos
- Kinder, die Fieberkrämpfe hatten, zeigen später keine Beeinträchtigungen in ihrer psychomotorischen Entwicklung, in ihren Schulleistungen oder in ihrem Verhalten

WIE ÄUSSERT SICH EIN FIEBERKRAMPF?

- Oft treten Fieberkrämpfe in den ersten Stunden nach Fieberbeginn auf. Bei einem Viertel der Fälle wird das Fieber durch den Anfall bemerkt. Er kann jederzeit während einer fieberhaften Erkrankung auftreten
- Die betroffenen Kinder werden bewusstlos, Arme und Beine versteifen sich, Muskelzuckungen, Augenverdrehen können auftreten. Die Gesichtsfarbe kann blau, rot, oder blass sein. Die Anfälle dauern meistens weniger als 5 Minuten und hören von selber auf. Die Kinder sind nach den Anfällen schläfrig
- Wenn der Anfall länger als 15 Minuten dauert, mehrere Anfälle in 24 Stunden auftreten, nur eine Körperseite betroffen ist oder nach dem Anfall Lähmungserscheinungen bestehen, spricht man von einem komplizierten Anfall

WIE MUSS MAN SICH BEI EINEM FIEBERKRAMP VERHALTEN?

- Ruhe bewahren!
- Schützen Sie ihr Kind vor Gegenständen an denen es sich verletzen könnte
- Schütteln Sie ihr Kind nicht, halten Sie es nicht fest, bringen Sie es in die Seitenlage
- Versuchen Sie nicht, dem Kind etwas in den Mund zu geben (Verschluckungsgefahr)
- Schauen Sie auf die Uhr, um die Dauer des Anfalls abzuschätzen



- Wenn Sie ein Mediakment vom Arzt/der Ärztin erhalten haben, verabreichen Sie das Notfallmedikament, wenn der Anfall länger als 3 Minuten dauert. Die Gabe erfolgt wie ein Zäpfchen über den After. Um das Herauslaufen des Medikamentes zu verhindern, müssen die Gesässbacken für ca. 30 Sekunden zusammengehalten werden
- Endet der Fieberkrampf nicht 5 Minuten nach Gabe des Notfallmedikamentes, rufen Sie die Abmulanz über die Nummer 144
- Zusätzlich sollte das Fieber mit Fieberzäpfchen gesenkt werden
- Nach jedem Fieberkrampf sollte das Kind von einem Arzt oder einer Ärztin untersucht werden, der die Fieberursache feststellt

WAS SIND DIE URACHEN FÜR EINEN FIEBERKRAMPF?

- Fieberzustände im Rahmen eines viralen Infektes lösen am häufigsten Fieberkrämpfe aus z. B. Husten, Schnupfen, Mittelohrentzündung, Magen-Darmgrippe
- Die genauen Mechanismen sind noch ungeklärt

KANN SICH EIN FIEBERKRAMPF WIEDERHOLEN?

- Meistens erleiden die Kinder nur einen Fieberkrampf
- Ein Drittel aller Kinder wird nach einem ersten Fieberkrampf noch mindestens einen weiteren haben, ca. 10% haben 3 und mehr Fieberkrämpfe

KANN ICH ETWAS ZUR VORBEUGUNG TUN?

- Keine Massnahmen verhindern Fieberkrämpfe
- Fiebersenkende Medikamente und andere vorbeugende Massnahmen sind nicht bewiesen

Bei Fragen oder Unklarheiten kontaktieren Sie Ihre Kinderärztin oder Ihren Kinderarzt oder wenden Sie sich an die Kindernotfall-Nr. 0900 144 027 (Erreichbarkeit 24h/24 7/7).

Der Inhalt und die Bilder des Merkblattes wurden mehrheitlich von unserem Partnerspital UKBB (Universitäts-Kinderspital beider Basel) übernommen.



Spitalzentrum Oberwallis
Kinderabteilung